Pfarrbrief

Katholische Pfarrei Ss. Eucharistia
Kleinmachnow – Teltow

Sommer 2018

Der Herr, vor dem ich meinen Weg gegangen bin,
wird dir seinen Engel mitschicken
und deine Reise gelingen lassen.

Gen 24,40

Teltow,
Heiliger Philipp Neri
26. Juni 2018

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

jetzt dauert es nicht mehr lange und die Fußballweltmeisterschaft beginnt. Manch einer hat sich vielleicht schon die Daten in seinen Terminkalender eingetragen, damit das Anschauen der Spiele nicht durch andere Verpflichtungen gestört wird. An zahlreichen Orten wird es wieder möglich sein, öffentlich mit vielen anderen die Übertragungen zu verfolgen. Einige werden sich sicher auch privat verabreden, um gemeinsam eine Fußball-Party zu feiern. Die Zeit für die dazu notwendigen Absprachen, Vorbereitungen und die Durchführung werden wir schon irgendwie finden. Bei so wichtigen Ereignissen gelingt es uns meist, konzentriert unsere Pläne zu verfolgen. Da gelingt es uns, planvoll vorzugehen in der Gruppenphase und kurzfristig zu reagieren auf die K.-o.-Spiele im Turnier.

Bei all dieser Konzentration auf den Fußball und die gemeinsam erlebte Freude daran kann es passieren, dass wir nach Beendigung der WM verschnaufen müssen oder gar in ein kleines Loch fallen. Nach der - hoffentlich - erfolgreichen Verteidigung des Titels durch unsere Nationalmannschaft kann es auch passieren, dass wir erkennen, was unserer Aufmerksamkeit in den letzten Wochen entgangen ist. Der politisch interessierte Mensch bemerkt vielleicht, dass schon wieder so ein Gesetz im Parlament verabschiedet wurde, was zu anderen Zeiten große Diskussionen hervorgerufen hätte. Der Familienmensch bemerkt vielleicht, dass sich da bei einem lieben Familienmitglied etwas ereignet hat, worauf ich doch sonst umgehend reagiert hätte. Der religiöse Mensch bemerkt vielleicht, dass er sein Gebetsleben in diesen Wochen ein wenig vernachlässigt hat.

Wenn wir unsere Zeit und Energie in bestimmte Richtungen fokussieren, kann es sein, dass anderes dabei zu kurz kommt. Unsere persönliche Beziehung zu Gott ist jedoch von diesem Mechanismus nicht unbedingt betroffen. Beim Leben aus dem Glauben geht es doch darum, den Herrn dankbar als Urheber alles Guten in meinem Leben zu erkennen, in Liebe Ihm zugewandt zu sein und das Leben so zu gestalten, dass es vor Ihm besteht, wenn wir dann vor Ihm Rechenschaft ablegen. Daher ist zentral, mit welcher Einstellung und mit welcher Absicht ich in meinem Leben handele. So kann ich auch als gläubiger Mensch in gutem Sinn ein Fußballfest feiern. Und für ein Stoßgebet findet sich auch im dichten Terminkalender noch ein Platz.

Da mag uns auch der Heilige Philipp Neri ein Beispiel sein, denn von diesem „lachenden Heiligen“, wie man ihn auch nannte, stammt das Motto: „Das Gewöhnliche ungewöhnlich gut tun und dabei fröhlich bleiben.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Freunden und Ihren Familien einen fröhlichen Sommer.

Ihr

Pfarrvikar Martin Arndt

Aktuelles

Erstkommunionunterricht

Schüler der 3. Klasse (und älter) bereiten sich im Pfarrhaus beim Pfarrer auf Erstbeichte und Erstkommunion vor. Wer diesbezüglich noch keinen Brief vom Pfarrer erhalten hat, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.
Eine wichtige Voraussetzung für den Empfang der beiden Sakramente ist die regelmäßige Mitfeier der Heiligen Messe an Sonn- und Feiertagen.
Bilder der diesjährigen Erstkommunikanden finden Sie auf der Seite 10.

Segnung der Schulanfänger

Am Sonntag, 19. August, werden die Schulanfänger gesegnet. Alle neuen Schulkinder sind herzlich eingeladen, mit ihrem Schulranzen in die Heilige Messe zu kommen: um 9 Uhr in Teltow bzw. um 11 Uhr in Kleinmachnow.

Tipp: Katholische Messen auch im Urlaub finden

Die Ferien haben begonnen, die Koffer sind gepackt. Der Urlaub ruft und der reiselustige Deutsche macht sich auf den Weg – per Bahn, Flieger oder auf den eigenen vier Rädern. 76 Prozent aller Deutschen über 14 Jahre, das heißt etwa 64 Millionen Bundesbürger, machen jährlich eine Urlaubsreise mit einer Dauer von über fünf Tagen. Wer sich vor der Reise einige Minuten Zeit nimmt, kann oft schon auf der Homepage der katholischen Diözese, in der sein Urlaubsort liegt, Infos über Gottesdienstzeiten finden. Oder eben per Smartphone via WLAN im Urlaubshotel vor Ort. Fast alle katholischen Diözesen der Welt sind im Internet zu finden.

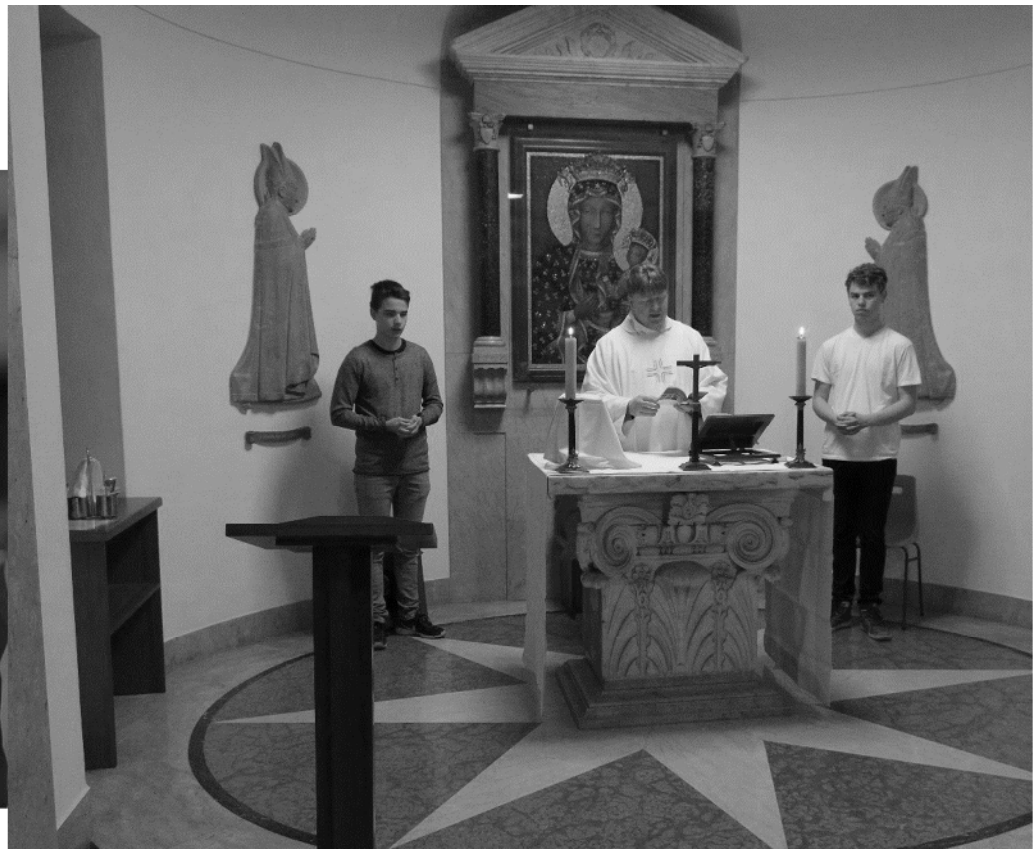
Inhalt

Geistliches Wort	2
Aktuelles	3
Inhaltsverzeichnis	3
20 Jahre Priester Arndt	4
Neues aus der KiTa	5
Dekanatstag Lehnin	6
Aufruf zur Hilfe für Benin	7
Stand „Wo Glauben Raum gewinnt“	7
Heilige Messen, Gottesdienste	8
Liturgisch-Sakramentales	10
Bilder Erstkommunion 2018	10
Fahrt der Firmlinge	11
Chorwochenende Klangfischer	12
Vereine und Verbände	14
Impressum	15
Geistlicher Impuls	16

„Mit unserer Unterstützung“
Zum 20jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Arndt

Am 28. Juni darf Pfarrer Martin Arndt den 20. Jahrestag seiner Priesterweihe feiern. Schon viele Jahre ist er mit unserer Pfarrei verbunden, wo er seinen Dienst tut.
Wir alle sind sehr froh, dass wir ihn bei uns haben und wollen deshalb mit ihm feiern: am Donnerstag, dem 28. Juni, seinem eigentlichen Weihetag: 18.30 Uhr Abendmesse in Kleinmachnow (anschließend Grill) und am Samstag, dem 30. Juni: 18.00 Uhr Vorabendmesse in Kleinmachnow und dann gemeinsames Beisammensein mit Essen für die ganze Gemeinde.
Als Geschenk wollen wir eine Türkollekte in allen Sonntagsmessen für ihn halten.
Erzbischof Koch hält weiterhin daran fest, dass Pfarrer Arndt unrechtmäßig in unserem Bistum Dienst tut (obwohl kein anderer Bischof auf ihn Anspruch erhebt) und kann bis heute nicht erklären, warum er die Kleruskongregation in Rom verklagt hat, die nach langen Recherchen kirchenrechtlich festgestellt hat, dass Pfarrer Arndt definitiv Priester der Erzdiözese Berlin ist. Man kann vielleicht ein wenig erahnen, wie sich ein untergebener Priester fühlen muss, wenn er so schlecht behandelt wird. Deshalb sind unsere Solidarität, unser menschliches Mitgefühl und unsere Unterstützung so wichtig.
Wir danken Pfarrer Arndt für alle seine Dienste, für die Feier der hl. Messe und die Verkündigung, für alle Kinderkatechesen und die RKW, für die Spendung der Sakramente, für den Firmunterricht, für die Rom-Wallfahrt, für seine Gebete, für so viele gute Gespräche … Gott vergelt‘s für alles, lieber Pfarrer Arndt!
Von Herzen wünschen wir Gottes reichen Segen, Friede und Freude im Hl. Geist, die erfahrbare Nähe und Freundschaft des Herrn in frohen, aber auch in schweren Zeiten.

In Dankbarkeit
im Gebet verbunden
Pfarrer Michael Theuerl



Osternester, Weidentunnel und eine Pumpe

In unserer Kita St. Thomas Morus tut sich viel

Halleluja, Jesus ist auferstanden.
Das haben wir mit den Kindern am Dienstag nach Ostern gefeiert.
Wir hatten uns 40 Tage lang auf dieses Fest vorbereitet und die Kinder mit unseren selbstgefertigten biblischen Figuren (Egli-Figuren) an das Thema „Tod und Auferstehung“ herangeführt.
Nach der Osterkatechese suchten die Kinder Osternester und dann gab es zum ersten Mal ein Osterfeuer. Es war sehr eindrucksvoll. Alle hatten Freude daran und im nächsten Jahr feiern wir eine Tradition mehr.
Auch die Natur ist erwacht und es zieht uns alle nach draußen. Wir sind voller Tatendrang und stecken uns gegenseitig an. Vor 14 Tagen haben die Kinder mit der EDEKA Stiftung ein Gemüsehochbeet angelegt. Es ist uns wichtig, dass die Kinder lernen, woher die Lebensmittel kommen und dass sie Verantwortung übernehmen für die Pflege und Ernte. Sie entwickeln ein Bewusstsein für gesunde Ernährung (man ist, was man isst) und erfahren, dass sie selber etwas dazu beitragen können.
Achtsamer Umgang mit sich, den anderen und mit der Natur - Bewahrung der Schöpfung.
Das ist ein großes Ziel und wir wollen mit kleinen Schritten beginnen.
Im Moment gestalten wir den Garten um. Am Samstag, 5. Mai, haben wir mit Hilfe unserer Eltern einen Weidentunnel angepflanzt und die alte Wasserspielanlage abgerissen. An dieser Stelle soll eine Pumpe installiert werden, damit die Kinder weiterhin mit Wasser experimentieren können.

Die Vorschulkinder können dies wieder in Zinnowitz an der Ostsee tun. In 14 Tagen ist es wieder so weit. Sie fahren mit zwei Erzieher/innen mit dem Bus eine Woche in das St. Otto-Heim.
An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die Spenden der Kolping-Familie und des Caritas-Kreises bedanken. Durch ihre Unterstützung können wir mit dem Bus fahren und die Reise bleibt für alle Familien bezahlbar.
Jetzt noch eine Bitte: Wir suchen für das neue Kita–Jahr noch einen FSJ-ler. Bitte tragen Sie diese Information weiter.
Herzlichen Dank!

Es grüßen Sie herzlich alle Kinder und Mitarbeiter/ innen aus der Kita St. Thomas Morus

Christina Jüttner

Gemeinsam Zeugnis von Christus geben

Märkischer Katholikentag mit Erzbischof Koch in Lehnin

Der traditionelle Dekanatstag im Kloster Lehnin fand am Pfingstmontag unter seinem neuen Titel statt. Zum ersten Mal feierte auch Erzbischof Heiner Koch mit den Gläubigen der Region Potsdam-Brandenburg.

Von vielen Konstanten geprägt, aber auch mit mancher Neuerung fand der „Märkische Katholikentag“ im früheren Zisterzienserkloster Lehnin statt. Wie gewohnt erklang der Pfingstgesang in der vollbesetzten Klosterkirche während der Heiligen Messe mit dem Erzbischof, mit dem die Priester der Dekanate Brandenburg und Potsdam-Luckenwalde konzelebrierten. Für Heiner Koch war es der erste Lehniner Dekanatstag, den er seit seiner Ernennung zum Berliner Erzbischof mitfeierte. In seiner Predigt griff er das von Papst Franziskus für den Pfingstmontag bestimmte Mariengedenken auf. Wenn in der Heiligen Schrift von Maria gesprochen werde, sei damit eigentlich das Lob des Heiligen Geistes verbunden. Ausdrücklich geschehe dies am Anfang bei der Verkündigung des Herrn und am Ende beim Pfingstereignis. Durch denselben Geist sei Maria auch Urbild, sowohl des einzelnen Gläubigen wie der ganzen Kirche, die durch die Kraft von oben Zeugnis von Christus gebe. Die Lehniner Katholikentreffen stehen immer auch unter einem ökumenischen Vorzeichen, ist doch die Klosterkirche seit der Reformation evangelisch. Pfarrerin Adelheid Vitenius von der evangelischen Gemeinde des Luise-Henrietten-Stifts drückte denn in ihrem Grußwort auch ihre Freude über die jahrzehntelange Feier der Dekanatstage aus.

Anders als in den letzten Jahren stand der Amtshof des Klosters wegen Bauarbeiten nicht für das anschließende Programm zur Verfügung. Bei herrlichstem Pfingstwetter war das Gelände westlich der Klosteranlage ein vollwertiger Ersatz. Unter uralten Bäumen und bei guter Versorgung durch die Fazenda und das Kuchenbuffet der Ministranten für die Romwallfahrt wurden alte und neue Kontakte gepflegt oder das Gespräch mit dem Erzbischof gesucht. Vor der Westfassade der Klosterkirche lud die Jugend-Lounge zur Begegnung ein. Schon zum vierten Mal hatten viele Jugendliche die Nacht in der Brandenburger Nikolaikirche mit Lobpreis und Anbetung verbracht. Nach kurzem Schlaf in den Räumen der Dreifaltigkeitsgemeinde waren sie nach Lehnin gekommen. Für die Babelsberger Mädchenschola, die die Pfingstnacht mitgestaltet hatte, ergab sich noch ein besonderer Einsatz. Nach vielen Jahren stand die Klosterkirche erstmals wieder für den Abschluss des Tages zur Verfügung. Der Europachor aus Landshut sollte diesen musikalisch gestalten, verspätete sich aber. Die Mädchen unter der Leitung Birgit Wahrens begeisterten die mehr als 250 Teilnehmer der Schlussandacht mit Lobpreisliedern und Gospels. Bis zum Segen, den Propst Klaus-Günter Müller aus Potsdam spendete, hatten sie auch die Landshuter herbeigesungen, die mit ihren Männerstimmen den Nachklang des Märkischen Katholikentags boten. Mit seiner Mischung aus Bewährtem und Neuem zeigte sich das Katholikentreffen im Havelland gerüstet für die Zeit nach den Dekanatsstrukturen. ***Thomas Marin***

„Wo Glaube Raum gewinnt“

Zu diesem Thema gibt es keine neuen oder anderen Informationen, als bisher im Pfarrbrief mitgeteilt. Das letzte Schreiben vom 14.12.2017 aus dem Ordinariat bestätigte das bisher Bekannte. Daraus seien zwei Schlüsselstellen zitiert:

„In der Leitungskonferenz des Erzbischofs wurde entschieden, dass die vier Pfarreien St. Nikolaus Blankenfelde, St. Joseph Luckenwalde, Ss. Eucharistia Teltow, Mariä Unbefleckte Empfängnis Zossen und die Orte kirchlichen Lebens gemeinsam als Pastoraler Raum in die dreijährige Entwicklungsphase starten werden.“

„In Ihrem zukünftigen Pastoralen Raum gibt es noch offene Fragen (Leitung und Personal), die zunächst vor dem Start der Entwicklungsphase geklärt werden müssen.
Somit wird der Start des Pastoralen Raumes sicherlich nicht vor Ende 2018 erfolgen.“

Aus dem Kirchenvorstand am 23.05.2018

m|a|z
missionarIn auf zeit

Liebe Interessierte!

Ich bin Therese Gaschler und werde nach meinem Abitur ein Jahr, vorbereitet von den Steyler Missionaren, in Benin (Westafrika) verbringen. Dort werde ich ab August 2018 als Missionarin auf Zeit in einem Waisenhaus mitleben, mitbeten und mitarbeiten. Dieser missionarische Freiwilligendienst ist für mich eine große Chance, einen Einblick in eine andere Kultur- und Glaubenswelt zu bekommen. Trotz staatlicher Förderung entstehen dennoch Kosten, die nicht gedeckt werden können, zum Beispiel, weil nicht alle Einsatzstellen von „Weltwärts“ anerkannt sind und Freiwillige anderer Nationalitäten keine staatliche Finanzierung bekommen. Im Namen der Steyler Missionare bitte ich Sie daher um finanzielle Unterstützung und den Beistand im Gebet.
Vielen Dank!

Wenn sie meine Berichte aus Benin empfangen möchten oder weitere Fragen haben, können sie mich gern kontaktieren: therese.gaschler@online.de
Empfänger: Steyler Mission
IBAN: DE77 3862 1500 0000 0110 09
BIC: GENODED1STB
Bank: Steyler Bank
Verwendungszweck: MaZ-Solifonds, *Therese Gaschler* (für Zuordnung/Spendenquittung)

Zum Erhalt einer Spendenquittung geben sie bitte ihre Adresse an.

Heilige Messen

Sonntag
9 Uhr Teltow
11 Uhr Kleinmachnow

Montag
8.30 Uhr Teltow

Dienstag
8.45 Uhr Teltow

Mittwoch
8.30 Uhr Kleinmachnow

Donnerstag
18.30 Uhr Kleinmachnow
(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)

Freitag
18.30 Uhr Teltow
(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)

Samstag
18.00 Uhr Kleinmachnow
(Vorabendmesse)

****

Sonntag, 15. Juli 2018

11.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Religiösen Kinderwoche in Kleinmachnow

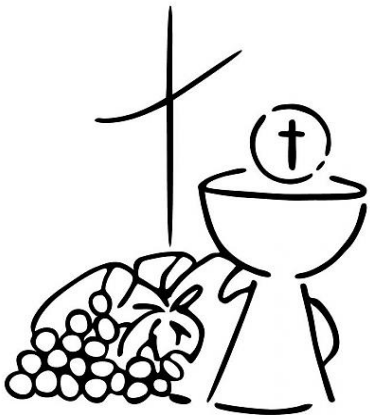
Mittwoch, 15. August 2018

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel
8.30 Uhr Kleinmachnow
18.30 Uhr Teltow

Sonntag, 19. August 2018

9.00 Uhr Teltow,
Hochamt mit
Segnung der Schulanfänger

11.00 Uhr Kleinmachnow
Hochamt mit
Segnung der Schulanfänger



Heilige Messen im Augustinum

Jeweils Dienstag um 18.00 Uhr: am 5. und 19. Juni, 10. und 24. Juli, 7. und 21. August sowie am 4. und 18. September 2018.

Beichtgelegenheiten

Samstag, 17.30 – 18 Uhr Kleinmachnow
Sonntag, 8.30 – 9 Uhr Teltow

Seniorenmessen

In Teltow jeden Dienstag 8.45 Uhr, am 12. Juni, 10. Juli, 4. September 2018 anschließend Kaffeetrinken und Vortrag.
In Kleinmachnow Mittwoch, 13. Juni, 11. Juli, 5. September 2018, um 8.30 Uhr - anschließend Kaffeetrinken und Vortrag.

Heilige Messe mit Kinderkatechese

Die Heilige Messe mit eigener Kinderkatechese feiern wir an jedem 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in St. Thomas Morus, Kleinmachnow (außer in den Ferien).
Zeitgleich feiern die Kindergarten- und Vorschulkinder eine eigene Katechese im Pfarrsaal (Kirchenmäuse).

Aus dem Liturgisch-Sakramentalen Leben

Verstorben:
Frau Annemarie Baier, KLM
Frau Gertrud Nadolni, Stdf.
Frau Hildegard Adolf, Ruhlsdorf
Frau Ingrid Dreier, Stdf.
Herr Bernd Jentzsch, KLM
Herr Hans Hickisch, KLM
Herr Manfred Horst, KLM

Taufe:
Josepha Schade, Teltow
Ella Heining, KLM
Adrian Sicard, KLM
Caren Prellberg, KLM
Elin Steffen, KLM
Hubert Kohler, KLM
Viktor Kohler, KLM

Trauung:
Patrik Bader und Joanna Siepkowska, Teltow

Unsere Erstkommunionkinder 2018

Vorbereitung auf den Heiligen Geist
Fahrt unserer Firmanden

Am Freitag um 16 Uhr begann unsere Firmfahrt an der Kleinmachnower Kirche. Von dort aus fuhren wir nach Wilhelmshorst ins Kloster der Mägde Mariens. Als wir dort ankamen, waren wir alle von dem wunderschönen, weitläufigen Gelände und der idyllischen Lage des Klosters begeistert. Nachdem wir herzlich von Schwester Tarsitia empfangen worden waren, hatten wir Zeit, uns in einem Haus, das wir fast für uns alleine hatten, einzurichten. Nach einem sehr leckeren Abendessen und einer interessanten Unterrichtseinheit über Sünde haben wir einen Spieleabend veranstaltet. Herr Enderle hatte sich lustige Spiele für uns ausgedacht, so dass wir viel Spaß hatten und viel gelacht haben. Dann war offiziell Nachtruhe, auch wenn sich nicht alle daran gehalten haben…
Am Samstag begannen wir den Tag mit einer Morgenmesse, danach gab es Frühstück. Nach einer sehr lehrreichen Unterrichtseinheit gab es Mittagessen. In der darauffolgenden Freizeit wurde viel gelacht. Natürlich kam auch der Unterricht nicht zu kurz, in dem wir Neues über das Sakrament der Firmung gelernt haben, aber auch viele andere Fragen geklärt werden konnten. Auch an diesem Abend hatten wir wieder ein tolles Programm. Zu Beginn haben einige ihr musikalisches Talent bewiesen: Es wurde auf verschiedenen Instrumenten vorgespielt und sogar vorgesungen. Schwester Tarsitia, unser Ehrengast, war begeistert. Dann wurden wieder Spiele gespielt. Auch in dieser Nacht haben wir nur wenig geschlafen, dafür hatten wir viel Spaß.
Nach der Morgenandacht um 8:30 Uhr gab es Frühstück. Der Unterricht war dieses Mal besonders spannend, da Schwester Tarsitia uns etwas über die Gründung der „Mägde Mariens von der Unbefleckten Empfängnis“ erzählte. Auch von ihrer nicht einfachen Entscheidung, dem Orden beizutreten und ihrer schönen Zeit bei Kardinal Meisner, hat sie uns berichtet. Nach dem Mittagessen kamen auch schon die Eltern, um uns abzuholen. Nachdem noch ein Gemeinschaftsfoto gemacht worden ist, war es an der Zeit Abschied zu nehmen. Wir hatten eine sehr schöne Zeit dort, unter anderem auch, weil wir so herzlich von den Schwestern empfangen wurden. Sowohl wir, als auch die Schwestern würden uns freuen, wenn wir sie erneut besuchen könnten. Es war ein tolles Wochenende, an dem wir zwar viel Neues gelernt haben, aber auch der Spaß nicht zu kurz kam.
Vielen Dank an Pfarrer Arndt, Frau Mann und Herrn Enderle für dieses tolle Erlebnis!

Nora Richel und Chiara Finkele

Proben, Proben… und auch mal ein Tanz

Chorwochenende der „Klangfischer“ in Werneuchen

Das Chorwochenende der „Klangfischer“ in der Bundesbildungsstätte der Sozialistischen Jugend Deutschlands? Ein wirklich sehr inspirierender Kontrast. Manchmal muss man sich einfach mal auf solche Brüche einlassen. Und ja, das Umfeld, die Unterbringung und die Betreuung vor Ort haben einfach gepasst.

Der Chor der „Klangfischer“ unter der Leitung von Holger Philipp besteht nun schon seit fast zehn Jahren. Mehr als 40 Sängerinnen und Sänger aller Konfessionen und Altersstufen treffen sich wöchentlich im Pfarrsaal von St. Thomas Morus in Kleinmachnow zu Ihren Proben. Und einmal jährlich verbringen wir ein Chorwochenende, um bekannte Stücke intensiver einzuproben und neue Stücke kennenzulernen.

Singen macht glücklich heißt es. Alles um sich herum vergessen. Den Moment erleben, wenn die eigene Stimme mit den anderen Stimmen verschmilzt und aus vier unterschiedlichen Stimmlagen ein harmonisches Ganzes entsteht und den Raum erfüllt. Das ist es was die Sängerinnen und Sänger unseres Chores jedes Mal aufs Neue erleben. Und auf besondere Weise bei unseren Chorwochenenden.

Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

Die letzten führten uns 2016 in die Bildungsstätte der Caritas nach Bad Saarow und 2017 in die Heimvolkshochschule am Seddiner See. Und nun also vom 9. bis 11. März 2018 in die Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein nach Werneuchen nordöstlich von Berlin. Die Jugendbildungsstätte ist seit 1997 in dem denkmalgeschützten Gebäude des ehemaligen Waisenhauses Johannaheim untergebracht, das vom Berliner Industriellen Eduard Arnhold 1907 als Waisenheim für junge Mädchen gestiftet wurde. Ein sehr markantes Gebäude aus der wilhelminischen Zeit.

Am Freitagabend galt es zunächst beim gemeinsamen Abendessen erst einmal die Woche hinter sich zu lassen und sich wieder auf den gemeinsamen Chorgesang zu fokussieren. Die erste Probe nach dem Abendessen verlief dann erwartungsgemäß auch eher durchwachsen. Trotz der sehr dankbaren Akustik des

holzgetäfelten Probensaales mit dem Tonnengewölbe, der unsere Stimmen gut zur Geltung brachte.

Am Samstag nutzen einige Mitglieder des Chores die Zeit vor dem Frühstück zum gemeinsamen Laufen, bevor nach dem Frühstück um 9.00 Uhr die erste Probe des Tages anstand. Es galt hinsichtlich des christlichen Teils unseres Repertoires die Lieder aus dem Gotteslob „Alleluja“ (GL 174,1 Taizé) und „Kyrie“ (GL 156, Taizé) vierstimmig neu einzuproben sowie hinsichtlich des weltlichen Teils die Lieder „Fireworks“ (Katy Perry), „Celebration“ (Kool & The Gang), Chasing Cars (Snow Patrol) und „Eye of the Tiger“ (Survivor) in den einzelnen Stimmlagen weiter zu verfeinern.

Wenn viel gemeinsam miteinander gesungen wird, entstehen schnell Freundschaften und man tauscht sich auch außerhalb des Chorgesangs miteinander aus. Dazu bestand natürlich auch ausgiebig Gelegenheit, sowohl zu den Essenszeiten als auch in den Pausen zwischen, mitunter sogar während der Proben…

Nach weiteren intensiven Proben am Nachmittag und am Abend und der Erarbeitung einer Chorographie für das Stück „Celebration“ stand ab 22:00 das beliebte Singspiel „Hossa“ an. Ziel war es für fünf formierte Gruppen, nach vorgegebenen Stichwörtern passende Lieder zu finden und durch deren Ansingen Punkte zu sammeln. Es wurde wieder mal sehr laut, lustig, kreativ und unterhaltsam bevor im Anschluss daran beim Discoabend zu Liedern u.a. aus den 70ern und 80er Jahren ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden getanzt werden konnte.

Am Sonntag feierten wir nach dem Frühstück eine stimmungsvolle Andacht, zu deren Untermalung wir auch unsere vierstimmig eingeprobten Stücke „Du siehst mich“ (Mottolied des evangelischen Kirchentags 2017) und „The Lord’s Prayer“ (Bob Chilcott), eine gesungene Version des Vaterunsers, singen konnten und Zeit für innere Ruhe und gedankliche Stille finden konnten.

Nach einer weiteren Probe und dem Mittagessen hieß es nun Abschied nehmen. Die Zeit ging mal wieder viel zu schnell vorbei. Aber unsere nächsten Auftritte stehen ja schon wieder an und das nächste Chorwochenende für 2019 ist bereits schon jetzt gebucht. Vielen Dank an Christine Köble für die wie immer hervorragende Organisation!

Josef Haeger

Aus unseren Gruppen und Verbänden

Chöre

Der **Kirchenchor** in Teltow trifft sich immer dienstags 19.15 bis 20.45 Uhr im Pfarrsaal in Teltow zur gemeinsamen Probe. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen! Bei Rückfragen: Tel. 0163/1649422, Chorleiterin Birgit Henniger.

Der **St.Thomas-Morus-Chor** trifft sich unter der Leitung der Musikpädagogin Frau Katja Moritz immer montags ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal Kleinmachnow. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen. Kontakt: 033203/22182, Maximilian Tauscher.

In Kleinmachnow trifft sich der **Chor Klangfischer** mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr zu den Proben. Jeder, der mitsingen möchte, egal ob geübter oder ungeübter Chorsänger, ist herzlich eingeladen. Kontakt: H. Philipp, Tel. 033203/84575.

Katholische Bücherei

Unsere öffentliche Bücherei ist für jedermann frei zugänglich und verleiht Bücher und andere Medien an jeden, gleich welchen Alters, welcher sozialen Stellung und welcher Konfession. Die Bücherei befindet sich im **Pfarrsaal der Kirche St. Thomas Morus** Kleinmachnow, Hohe Kiefer 113. Die Öffnungszeiten sind: **Sonntag vor und nach der 11-Uhr-Messe.**

Kolping

Unsere Kolpingfamilie trifft sich regelmäßig jeden 2. Montag im Monat zur Versammlung, jeweils um 19.15 Uhr in Teltow.
Am **11. Juni 2018** ist um 19.15 Uhr Versammlung. Am **18. August** feiern wir ab 15 Uhr unser Sommerfest; am **19. August** findet unsere Wallfahrt nach Werder statt – Beginn ist um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst;
am **10. September** ist um 19.15 Uhr Versammlung.

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich in Teltow am Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr.
Textstelle: Mk 7, 31-37

Jugendarbeit

Die **Jugendgruppe** für Jugendliche ab der 7. Klasse trifft sich vierzehntägig am Freitagabend. Termine und Kontakt: Markus Kamm, Tel. 0174/4755362).

Unsere **Pfadfinder** (Wölflinge, 6 bis 12 Jahre) treffen sich jeden Freitag von 16.30 bis 18 Uhr in Teltow. Interessierte Kinder dürfen jederzeit reinschauen.
Ansprechpartner für die Jungenmeute ist Manuel Schmidt (0177/6366795), für die Mädchenmeute ist Donata Lipowski (03377/394559).
Die **Pfadfinderinnen** (Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren) treffen sich ebenfalls freitags von 16.30 bis 18.00 Uhr. Ansprechpartnerin ist Hedwig Enderle (03328/474714, hedi321@gmx.de)

Die **Ministrantenausbildung** für die einzelnen Gruppen findet jeweils samstags im Pfarrsaal in **Kleinmachnow** statt. Bitte die Termine der Gruppenstunden dem Ministrantenplan entnehmen oder bei Conny Weckert im Pfarrbüro – 033203/23107 oder 0176/24433893 - erfragen.
Die Ministranten in **Teltow** treffen sich einmal im Monat um 10 Uhr in der Sakristei. Kontakt: Ronny Bereczki (Tel. 0151/ 51275247). Neue Ministranten sind willkommen!

Anschriften

Pfarrkirche Ss. Eucharistia
Ruhlsdorfer Str. 28
14513 Teltow
Telefon 03328/41467
Telefax 03328/353312

Kirche St. Thomas Morus
Hohe Kiefer 113
14532 Kleinmachnow

Pfarrbüro:
Hohe Kiefer 113, Kleinmachnow
Telefon 033203/23107
Telefax 033203/80873
eMail: ThomasMorusKLM@aol.com

Bürozeiten:

Montag	8.30 – 14.00 Uhr
Dienstag	8.30 – 14.00 Uhr
Mittwoch	13.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

www.sanctissima-eucharistia.de

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus
Adolf-Grimme-Ring 5
14532 Kleinmachnow
Telefon 033203/24842

www.kath-kita-kleinmachnow.de

Bankverbindung

Kath. Kirchengemeinde Teltow
IBAN: DE76160500003522020978

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 16. September 2018
Redaktionsschluss: 7. September

Ansprechpartner

Pfarrer
Michael Theuerl, Teltow

Pfarrvikar
Martin Arndt

Seelsorgehelferin
Sr. Elisabeth Schirowski

Kirchenmusiker
Irmgard Mann
Birgit Henniger

Hausmeister
Daniel Preuß

Pfarrsekretärin
Cornelia Weckert

Leiterin des Kindergartens
Christina Jüttner

Leiter der Bücherei
Heinz Weinert
Tel. 033203 70298
weinertheinz@gmx.de

Pfarrgemeinderat
Ronny Bereczki, Vorsitzender
Irmgard Mann, stv. Vorsitzende
Barbara Marin, stv. Vorsitzende

Impressum

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat der Katholischen Pfarrgemeinde Sanctissima Eucharistia
Redaktion: G. u. Ch. Heinen
(V.i.S.d.P.; Tel. 033203/80802)
eMail: InfoEucharistia@aol.com

Fotos:
Overkamp, Seite 4; Jüttner, 5; Marin 6; Tauscher, 10; Baier, 10; Richel 11, Haeger, 12,13

Druck: Thiel Gruppe, Ludwigsfelde

Wird das menschliche Leben an seinem Beginn einmal dem Belieben des Einzelnen preisgegeben, dann gibt es keinerlei logischen Grund mehr, dass die Gesellschaft künftig das Lebensrecht von Behinderten, unheilbar Kranken und "nutzlosen" Alten respektierte. Eine geschickte und fortdauernde Kampagne der Massenmedien, welche die öffentliche Meinung manipuliert, genügt dann, um morgen das ganze moralische Erbe wegzufegen, das uns das Evangelium gebracht hat und das die Grundlage der Zivilisation ist. Wir haben die Pflicht, gegen Wind und Wellen jene Verwirrung anzuprangern, die unaufhörlich gestiftet wird zwischen dem Recht, das eigene Leben in die Hände zu nehmen, und dem Recht, das Leben des anderen in die Hände zu nehmen.

Leon-Joseph Kardinal Suenens, 1983

www.sanctissima-eucharistia.de